

Beschlussvorlage **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2025/306/1

Ortsrat Rethen	am 09.03.2026	TOP:
Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz	am 20.04.2026	TOP:
Verwaltungsausschuss (nicht-öffentlich)	am 23.04.2026	TOP:
Rat der Stadt Laatzen	am 28.05.2026	TOP:

Energetische Quartierskonzepte
- Abschlussbericht für Rethen -
- Beschluss über ein Sanierungsmanagement -

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Bewilligung eines entsprechende Förderantrags mit maximaler Förderung für das KfW-Programm 432 ein Sanierungsmanagement für Rethen einzurichten. Es soll als Dienstleitung für die Dauer von 5 Jahren ausgeschrieben werden.

Sachverhalt:

Das anhängende energetische Quartierskonzept (Anlage zur Drucksache 2025/306) stellt die Grundlage für weitere Fördermittel aus dem KfW-Programm 432 - Sanierungsmanagement dar. Finanzschwache Kommunen, wie die Stadt Laatzen, erhalten einen Maximalbetrag von 400.000 Euro zu 90 Prozent gefördert gestreckt auf einen Zeitraum von fünf Jahren. Aktuell wird die Antragstellung vorbereitet. Der Eigenanteil von 8.000 Euro pro Quartier und Jahr kann ggf. über den Regionalen Kofinanzierungsfonds der Region reduziert werden.

Das Sanierungsmanagement übernimmt eine zentrale Funktion bei der Transformation der Wärmeversorgung und zur langfristigen Erreichung der Klimaneutralität Laatzens. Wie in der ursprünglichen Drucksache beschrieben (Sachverhalt der Drucksache 2025/306) wird ein Dienstleister die erforderlichen Prozessschritte gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren im Quartier Rethen planen und umsetzen. Mithilfe dieser Maßnahmen sollen den Bürgerinnen und Bürgern geholfen werden, die kostengünstigsten vorteilhaften Maßnahmen für

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.:					

energetische Optimierungen zu entwickeln.

Hiermit im Zusammenhang stehen unter anderem wesentliche Schritte bei der Umsetzung der in der Wärmeplanung beschriebenen Maßnahmen. Dies sind insbesondere:

- Koordinationsstelle für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung

Das Sanierungsmanagement wird gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt Laatzen u. a. die Koordination einzelner Aspekte der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung übernehmen. Gemeinsam wird die Wärmeplanung fortgeschrieben.

- Aufbau eines stadtinternen Lenkungsorgans für die Kommunale Wärmeplanung

Für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung sind die unterschiedlichen Fachbereiche der Verwaltung gefordert. Zur Abstimmung werden ein Lenkungsorgan einberufen und regelmäßige Termine vereinbart, in denen das Sanierungsmanagement eingebunden wird.

- Energieberatungsangebote für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer

Bürgerinnen und Bürger können mit dem Sanierungsmanagement einen Beratungstermin vereinbaren. Vor Ort werden gemeinsam alle Bauteile (z.B. Fassade, Fenster, Türen, Dach) und die Energietechnik (z.B. Heizung, Warmwasserbereitung) der Wohnimmobilie in Augenschein genommen.

- Erstellung von Leitfäden für die Einsparung von Wärmeenergie

Die meiste Energie im Privathaushalt verbrauchen wir für das Heizen (71 Prozent) und Warmwasser (15 Prozent). Folglich schlummern hier die größten Einsparpotenziale. Das Sanierungsmanagement entwickelt Leitfäden, die allgemeine Sanierungsmöglichkeiten aufzeigen und den Menschen im Quartier Handlungsmöglichkeiten geben.

- Energieberatung für kleine und mittelständische Unternehmen

Das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert beispielweise Energieaudits für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) mit 50 Prozent der förderfähigen Beratungskosten. Die maximalen Zuschüsse betragen 3.000 Euro bei jährlichen Energiekosten über 10.000 Euro und 600 Euro bei niedrigeren Energiekosten. Nicht-KMU erhalten keine direkte Förderung, können aber oft von steuerlichen Abschreibungen oder anderen Förderprogrammen für die empfohlenen Maßnahmen profitieren. Das Sanierungsmanagement hilft hier bei der Antragstellung.

- Quartierslotsen für das bestehende Quartier und Nachbarschaften

Gemeinsam mit proKlima bietet das Sanierungsmanagement ein neues Beratungsangebot speziell für Nachbarschaftsinitiativen. Der Quartierslotse bietet eine kostenlose Erstberatung und dient als Anlaufstelle für private Nachbarschaftsinitiativen, die gemeinschaftlich ein Konzept für ein klimaneutrales

Quartier entwickeln und umsetzen möchten. Das kann Lösungen für eine gemeinschaftliche Wärmeversorgung oder Solarenergienutzung umfassen, wie auch bauliche Maßnahmen für die Optimierung der Gebäudehülle bei vielen baugleichen Gebäuden. Die Beratung ist mehrstufig aufgebaut und kann für Nachbarschaften ab mindestens fünf Wohngebäuden im Privateigentum in Anspruch genommen werden.

Das Sanierungsmanagement gibt den Bürgerinnen und Bürgern sowohl als Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümern oder Mieterinnen und Mietern Orientierung bei der eigenen Planung. Es unterstützt durch Beratung, Vernetzung sowie der Beantragung von Fördermitteln und ist eine sinnvolle Schnittstelle zwischen Quartier und Verwaltung in puncto Energie.

Kai Eggert